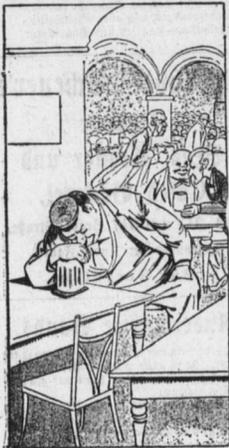




Der Studiosus Siff hat ein furchtbares Reiz; wenn er in die Kneipe will, ist sie so voll, daß er nicht hinein kann.



— und wenn er heraus will, ist er so voll, daß er nicht heraus kann.



Der Herr Rentier.



Der Herr Justizrat.

Parteien. Ein Rechtsanwält trifft einen Bekannten, der ihn fragt, wie es ihm geht. Der Rechtsanwält antwortet:

„Mir geht es genau so, wie unserem Kaiser.“
„Wieso?“
„Ich kenne keine Parteien mehr.“

Vom Balkan.



Einer, der's versteht!

Das nichtliche Würstchen.

Die berühmte Prager Knackwurst, die jedem Besucher der Moldaustraße vertraut ist, wird neuerdings arg belächelt. Man behauptet, daß sie zusammenschumpfe und auf den mathematischen Punkt hinarbeite. Daß sie noch nicht völlig verschunden ist, beweist folgendes Würstgespräch in Prag:

Dame: „Was kostet dieses Würstchen?“

Würsthändler: „25 Heller.“

Dame: „Gut, wideln Sie's ein!“

Würsthändler: „Haben Sie nichts zum Einwickeln mit? Das Packzeug ist so knapp.“

Dame: „Papier? O ja! Nehmen Sie diesen Straßenbahnfahrtschein, den ich noch von der Herfahrt bei mir habe; aber packen Sie vorsichtig, so daß die Würst nicht durchs Loch herausfällt, das der Schaffner hineingewidelt hat.“

Die Mode.



Gestern:

Unten spitzig, oben breit, Durch und durch voll Süßigkeit.



Heute:

Oben spitzig, unten breit — Allerneuester Witz der Zeit!

An Wilson.

In der Geschichte des Krieges ist Dir der ewige Ruhm geblieben: Zum europäischen Kriegszug hast Du die Notizen geschrieben.

Reflexion.

Immer gigantischer wird der Kampf der Millionen, Jetzt trommelt man sogar schon mit — Stanonen!

Im Wirtshaus „Old England“.



Kitchener: „Ich habe doch als ersten Gang die Unverheirateten bestellt!“

Der britische Löwe: Bedauere, sind nicht mehr vorhanden, die hat alle das Standesamt verschlungen.“

— Was er bietet. Nachts fliegt ein Zepelin über einen Ort. Schlemmigt weilt ein Ehegatte Frau und Kinder. Staunend genießen sie das seltsame Schauspiel. Als der Ballon außer Sicht, wirft sich der Gatte in die Brust und meint zu seiner Familie:

„Was ich Euch alles biete, und da seid Ihr Gesellschaft immer noch net zufrieden!“

Berstreit.



Professor (suchend): Nicht einmal meine letzte Pfingstreife finde ich auf meiner alten Eisenbahnkarte heraus. Ja, ich geb's zu, diese Erdbeben verschoben das Eisenbahnnetz mit!

Kajenenblüten.

Unteroffizier: „Sie, Huber, da fehlt ein Knopf an Ihrem Waffenrock! Sie scheinen sich mit Abrüstungsgebanten zu tragen!“

Unteroffizier (beim Schwimmunterricht): „Nur hör'n Sie aber mit dem Wasserschluden bald mal auf, Huber, die anderen wollen auch noch schwimmen!“

In London.



„Sehen Sie nur den biden Herrn dort. Er steht stundenlang auf demselben Fleck und wischt sich immerfort die hellen Schweißtropfen von der Stirn. Was er nur machen mag?“

„Er erwartet einen Zepelin!“

— Der „Schipper“ in Verlegenheit. Der Wetter, der bei einem Artilleriebataillon als „Schipper“ dient, kommt auf kurzen Erholungsurlaub nach Hause. „Wetter“, flüstert seine Rufine, ein sentimentaler Wadffisch, „nun erzähle mir bitte einmal von der Poesie des Krieges!“

Die Klage des Dichters.



Der Frühling ist schon lange da, und mir fällt immer noch nichts ein; — mir wäre auch besser, ich wäre mit einem Mühlstein um den Hals geboren worden!

— Eigennütige Opferwilligkeit. Mutter: „Freigeden, es wird gefammelt für unsere verwundeten Krieger, daß sie gesund werden und wieder zu Kräften kommen; möchtest Du nicht auch aus Deiner Sparbüchse etwas hergeben?“ Freigeden (nach einigem Bedenten): „Mama, lieber würde ich noch, bis der Krieg zu Ende ist, keinen Lebertran mehr trinken und den für die Verwundeten hergeben.“

Kleiner Irrtum.



Tante: „Aber Will, hast Du einen schmutzigen Hals!“
Will: „Ne, Tante, der ist doch bloß 'ne selbige alte Halsbinde!“

Inschriften im Offizierskasino Mittelerte.

Eintritt für Granaten, Schrapnelle und Bomben nur mit Genehmigung der Kommandantur gestattet.

„Mensch, suchst Du Kraft, Mut und Stärke, Komm ins Kasino nach Mittelerte.“

„Vergnüglich ist's im Unterland, Genieß kein Bier mit Unverständnis.“

„Grau ward mander, eh' er's gedacht, Feldgrau hat uns jung gemacht.“

„Rühst Du vor Bomben Dich nicht fern, Im Vorräum steht ein Regenstern.“

„Eintritt nur für solche Alten, Die sich jugendfrisch erhalten.“

„Wer nicht zufrieden ist und schimpft, Der wird gemipft.“

„Wer möchte von uns noch weiter leben, Gätten wir nicht uns're Schützengraben.“

Rudelmiller und Bredendorn.



Rudelmiller: „In Saloniki soll et an Weißbrot manjeln, wie man schreibt!“

Bredendorn: „Sonderbar die Entente wirft den Griechen doch fortwährend frische Knüppel vor de Füße.“

Vertragskünstler.

Die besten Vertragskünstler der Welt, Die haben wir Deutschen sicher; Wenn solch Genie einen Vertrag hält, Das erinnert an Wolke und Wüdel!

Gar ehern klingt ihre Sprache im Ohr Der andächtig frohen Gemeinde; Nicht Worte, nicht Prosa — sie tragen vor Den Angriff gegen die Feinde!

Regierbild.



Wo find die beiden Mehlbiebe?

— Ein Unterschied. In Polen trat der Feldmarschall eines Tages auf kurze Zeit in ein Haus, dessen Besitzer, ein im höchsten Grade unreinlicher Russe, sich beeilte, dem siegreichen Feldherrn seine Aufwartung zu machen. Nach den ersten Worten rümpfte der Feldmarschall die Nase und meinte: „Wai Teufel, was riecht denn hier so schändlich?“ Und der Russe, im Bewußtsein seines bösen Gewissens in bezug auf Reinlichkeit, sprach mit tiefer Verbeugung: „Euer Erzelenz riechen, ich sinte!“

Gemütlich.



Blümchen (auf der Pfingstreife in einer Provinzialstadt): Kreuzverpöppel noch eens, Herr Deand't-Bordje. Se ham sich wohl for heide extra eine endschöndende Feiertagsjagge ahngesogen? Feuerwehrmann: Männchen, bei Jan'n pick's wögl?

Blümchen: Na, entschuldigen Se aor, wenn'ich mich ernn bäde. Rich wahr, die beeden „Effe“ (FF) uff Jhrer Jagge heffen doch „Freiliche Pfingsten“?

Der alte Bescher.



Alter Weingezeh (sehend, wie sich ein Gast Wasser in seinen Wein schüttelt): „Na, der Mann sollte aber auf seinen Geisteszustand untersucht werden.“

— Ländlich — sittlich. Wir möchten gern an diesem Dreie einige Wochen bleiben, ist denn aber auch hier Bodegelegheit? — Brauchens bei uns garnet, hier ist die Luft so rein. I zum Beispiel hab mit mei' Lebtag net bab't.“

— Logisch. Wie kommt es, Marie, daß ich gesehen habe, wie Sie einem Soldaten in der Küche eine ganze Wurst gaben? — Det kommt daher, Madameken, det id teen Tuch über det Schlüsselloch jehängt hatte!

Bergweiser.



Offizier: Scheint eine ernste Sache zu sein, die Sie da auf dem Globus und Atlas beschäftigt? Englischer Staatsmann (wütend): Ach Gott, man mag sie drehen und wenden, wie man will, es läßt sich kein neuer Verbündeter mehr gegen die Deutschen finden.

— Falsch ausgelegt. — Hausfrau (zum neuen Dienstmädchen): „In erster Linie, Marie, lege ich Wert auf unbedingten Gehorsam.“ Marie: „Darauf können Sie sich verlassen. In meinem Dienstbuch steht ausdrücklich: „Marie hat immer gegen taufe zwölf Spudnäpfe, denn ich prieme jeh.“

— Feldpost. Lieber Mann! Du wirst sicher ganz verwidert zurückkommen. Vorwärtsalber habe ich gleich drei Afschenbecher angekschaft. — Liebe Frau! Deine Angst ist unbegründet. Das Rauchen habe ich mir hier im Felde ganz abgewöhnt. Hingegen taufe zwölf Spudnäpfe, denn ich prieme jeh.“

Ein Vorschlag zur Güte.



Kartenschlägerin: „Na, so a Glüd! Da leg' i a Jurament ab: Eine große Erbschaft steht Ihnen in nächster Zeit bevor! Gratuliere herzlich, lieber Herr!“ Tante herzlich! Möchten S' mir aber nicht darauf 50 Taler verschließen?“

— Ein zärtlicher Gatte. „Na geseh es nur — wie Du Deine Frau mit dem Luftballon so in die Höhe steigen sahst, war es Dir doch etwas bange zumute?“ — „Aber gar nicht — erst wie sie wieder heruntertam.“

— Liebesbeweis. „Haben Sie etwas für mich, Herr Briefträger?“ — „Aber immer, schönes Fräulein, heute zwee Ansichtspostkarten uff eenmal mit je tausend Küffen. Aber eenne is nich frankiert!“ — „Also liebt er mich noch immer!“

Verdächtige Bemerkung.



Erster Bauer (in dessen Dorfe es in letzter Zeit wiederholt gerannt hat, eines Abends im Wirtshaus zu den anderen): „Na, ich dächte, wir gingen heim; es könnte die Nacht wieder brennen.“ Zweiter Bauer: „I wöl. Wir sind ja alle da.“